



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

25 De locatione et conductione. Von bestandlassung vnd besteung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

5. Quod si fugerit. Wan aber der verkaufft mensch/on argen betrug vnd schuld des ver
kauffers/ geflohen oder geraubt wäre/ so soll man acht habenn/ ob sich der verkauffer/ di
haab biß auff vberantwortung zuware/ bewilligt hab. Dan het er sich bewilliget/ müß
te er den schaden büßen: wo aber nit/ so ist er sicher. Dergleichen auch von andern thieren
vnd gütern soll werden verstanden. Nichts destter weniger soll aber der verkauffer sein ge
rechtigkeit dem kauffer vbergeben/ also das der kauffer/der haab/oder dem rauber/ nach
stellen mög: inn ansehung/das wellicher dem kauffer die haab nicht vberantwort/das ehr
derselbe haab noch ain herr ist. Dermassen auch/wo die haab gestollen oder schmäzlich bes
chediget wurd/beschehen soll.

6. Empito. Der kauff mag auch lautter ohn geding/oder mit angehefftem geding beschehen. Mit geding also. Souer mein leybmensch Stichus dir inn bestympter zeyt gefellig wird/so soll er vmb fouil gulden dein erkaufft güt sein.

7. Loca sacra. Geweychte stett/begrebnuß/ vnd gemeine stett (als markt/platz vnd kirchen) mag kainer wissenlich kauffen. Welliche doch/sobs ainer der vom verkauffer betrogen/für vngeweychte oder aigne güter/sonderlichen menschen allein gehöng/kauffen wurde: so hat er die klag ex empto/das ist von der erkaufften haab wegen/ die ihm zehaben nit wölle gebühren/auff das im erstatt werd/darumb er wår betrogen. Dergleichen recht ist auch/so ainer ein freyen menschen/inn mainung als sold er leybaigen sein/erkaufft het.

Gemeint ist in diesem titel/wie dy theuff

Ausser der schiffe durch den Gorpseñ/ vñ in schiffen durch völlige
verfertigung krefftig/ oder der weinthauff verloren werden. §. 1.
Vmb gwiß thauffgelt sollen beschehen/ ob gleich dasselb nachfolgende
Durch ain andern erst soll ausgesprochen werden. §. 2. 3.
Sollen vom theusser züerluste vñ gewinn gewaget werden. §. 4.
Der verkheuffer het sich dann anders bewilligt. §. 5.
Auch mit geding mögen beschehen. §. 6.
Nit vmb gemaine haab/ oder freymenschen auffgericht sollen wer-
den. §. 7.

Tit. XXV.

Locatio. Bestandlassung vnd bestellung komen mit dem kauffen vñ verkauffen gar nahen vberain/die auch schier mit gleychen reglen des rechten werden auffgericht.
2. Nam ut emptio. Dann eben als kuff erst als dan beschlossen / so man vmbß kuffgelt ainig worden: also werden auch bestandlassung vñ bestellung für auffgericht verstanden/so das bestandgelt ist bestymmet: Desßhalben dann dem bstandherren oder bstandlasser die clag Locati/das ist vmb das hingelassen güt/vnd dem bstandman/die clag conducti/vmb das bstanden güt/von stundan thüt gebühren. Vnd was wir obangezeigt haben/so das kuffgelt nach ains andern ausspruch verhaiffen ist: dasselb soll auch von bstandlassungen vnd bestellungen werden verstanden/so anders das bstandgelt auff ainen anderen/der darumb außsprechen soll/gestelt wär. Wan ainer der halben ainem selber oder schneyder etwas zeschmuckenn/zeserben oder zeslickenn gegeben/vñ vmb kainen lone abgebrochen het/sonders das er sich vmb den lone nachmals mit ihm woll vergleichen wolt: Dasselb

Dasselb wird für kein bestandlassung oder bestatung
 die dem beschwerten thail vergönt/sein nothdurfft zehalten
 bis gehaissen/ das ist der vorgedingten wort halben.

um diesem fall/w
 mit der klag Prescriptis ver

Brile. Die klag/so man nennt Prescriptis verbis/wird für gewendet/wann der handel sonst kainen
 sondern namen eins contracts hat/nach kai/sondere kla/sich darumb will gebüre: als wai
 man spricht/Ich gib dir/auff das du mir auch etwas gebst: Ich thue/damit auch du thuest: oder ich gib/
 auff das du thuest: oder thue/auff das du etwas gebst. In welchem fall der klager allain begert/in kras
 frer abred den beklagten zuuerurtlen.

Tit. 1. §. 32

3. Preterea. Darzu/eben wie vorzeiten vill frag beschabenn/ ob mit verwechslung der
 haab/auch leuff vn verkauffung getroffen wurden: also pflegten sie auch von der bestand
 lassungen vnn bestungen zefragen/Namblich als wann dir ainer ein ding zebrauchen
 vnn zenieffen gegeben/vnd er herwiderumb ein anders zebrauchen vnn zenieffen von dir
 empfangen het. Welliches vns gefallen hat/weder für bestandlassung noch bestellung/
 sonder für ain aigen geschlecht aines contracts zehalten. Als wann ainer ain ochsen het/
 vnn seyn nachper auch ainen/dest halben sie ainig worden/das yedweder dem andern/dies
 selben zehen tag/zü der arbeit solten leyhen/vnn des ainen ochs bey dem andern verwar
 loset oder verdoiben: so hat ihener weder vmb die bestandlassung/noch bestellung/noch vnn
 die entlehdend haab/die im in diesem fall vmb sonst nit gelihen ist/zeklagen/sonder müss sich
 der obernenten klag/prescriptis verbis/betragen.

4. Adeo aut. Der kauff aber vnn verkauffung haben ein so änliche gleichhait/mit der be
 standlassung vnn bestung: das man sie in etlichen handlungen kaum von ainander mag
 erkennen Als wai ainem etlich Piedia/das seyn gezimert oder feld grond/zü ewigem
 stärten brauch/baumannsrecht oder erbrecht eingewant worde: Namblich wie lang
 steyt vnn dyenst dem grondherin jährlich dauon geraicht: das als dann demselben bstand
 man/nach seynem erben/oder wem der bestandman oder sein erb/ jr baumannsrecht weye
 ter verkaufft/oder verschenckt/oder zehyratgüt gegeben/ oder in welcherley ander wege
 sie die selb verändert hetten: die oberürt gerechtigkeit nit soll genommen werden. Vnn
 nach dem die alten solliche contracts oder vertrags halben lög gezweyffelt/den etlich für
 ein bestandlassung/die andern aber für ainen kauff gehalten haben: so hat doch das Zeno
 nianisch gesetz berürtten erbrecht/so Emphyteosis gehaissen/ein sondere natur oder ai
 genschafft eins contracts auffgesetzt welche natur weder der bestandlassung/noch der
 verkauffung gleichmessig/sonder mit besonderm geding vnn abreden auffgericht ist:
 vnn was als dann darinn abgeredt/dasselb soll so krefftig seyn/als wanns ein sonder na
 türlicher contract were. Vnn souer nichts von der wagnus des vererbren güts abge
 redt vnn das ganz güte verdoiben: so soll der selb schade dem grondherin hainfallen.
 War aber das erbguet nur aines thails vnn nicht gar verdoiben/so soll der Emphyteo
 ticarius/das ist der erbzüchter oder baurman/so das erbrecht hat/den selben schaden dul
 den. Welliches rechtens wir vns auch also gebrauchen.

5. Item queritur. Auch ward gefragt/ Wenn Titius sich mit einem Goldschmid vergley
 het/im etlich ring eyner sonder form oder gestalt/auf des goldschmids gold zemachen/
 vnn allain zehen gulden dafür zenemen: ob als dann ein kauff vnn verkauffung/oder ein
 bestandlassung vnn bestung wurd getroffen: Darauff Cassius geantwort: das der mates
 ri halben/darauf die ring gemacht ein kauff vnn verkauffung beschehen: Aber von wege
 der mühe vnn arbeit/wäre es für ein bestandlassung vnn bestung zeachten. Vns aber
 hats gefallen für einen kauff zehalten. Hette aber Titius seyn aigen gold dargeben/vn
 mit dem goldschmid allain vnn die arbeit abbrochen oder sich vergleicht: so soll dasselb
 on zweyffel für ein bestandlassung vnn bestung geacht werden.

6. Conductor. Der Bestandman aber ist alle ding/nach des bestands abred/auffze
 richten schuldig: was aber inn der abred vbersehen/das soll er dennoch wie erbar vnn bil
 lich erstatten.

7. Quipro usu. Wellicher für denn brauch eynes klais oder Sylbers/ oder vyhes dye
 belonung gegeben/ oder verhaiffenn hatt: Der selb soll dye haab so fleysig bewaren/ wie
 sie dann der aller fleysigst Hausvatter behütten möcht. Wurd aber die haab vber sol
 lichen gehabten fleys/durch ongeuerlich vnglück verloren: So ist er dye haab widerzuges
 ben nicht pflichtig.

Buc. 22. Tit. XXVI.
 Mortuo. Wenn der Bestand der bestandnen zeyt/ mit todt verglie-
 ge: So selbe der bestand an/ in/ mit gleychem rechten/ wye das der Bestandmann
 gehabt hat.

Summa.

Begreife thut diser titel/ wie bestandlassung	{	Umb ain benantlich bestandgelt soll beschehen. §. 2. 3.
		Ein besondrer contract/ abgescheiden sein von erbrecht. §. 4.
		Beschehe/ wenn ich dem goldschmid auß meinem silber etwas bewillhe zemachen. §. 5.
		Alleding/ vermög des bestands vnd erberkayt außgerich- ten. §. 6.
Erforder	{	Die bestanden haab zum fleissigsten zübewaren. §. 7.
		Das der bestand an des todten bestandmans erben fall. §. 8.

De societate.
 Von gesellschaften/ wann sich zwen oder mer vergleychen/ vmb
 mererog wins willen/ einen handel sa-
 metlich zeführen.

Tit. XXVI.

Societatem. Gesellschaft wird vnderzeytten vmb alle güter auffgericht/ welliche die
 Griechen κοινωσις nennen/ vnd bysweylenn vmb ein besondern handel: als eigens
 leut/ oder ole/ oder wein/ oder getrayd/ auff gleichen gwin vnd verluste/ zekausen vnd zü
 verkauffen: vnd wens nicht eigentlich außgedruckt/ wieweil thail yeder gesell im gwin
 vnd verlust haben: so soll gwin vnd verlust gleych vnder sie gethailt werden. Wären
 aber dyeselden thail bestympt: dabey solt auch bleybē. Dann nyem and hat ye gezweyfelt
 das diser vertrag nicht soll krefftig seynn/ wann sich zween willkürlich mit einander ver-
 tragen/ das dem erste zwen drittel gwins vnd verlusts/ vnd dem andern allain ain drittel
 geraicht soll werden.

2. De illa sane. Aber vmb disse willkürlich ainigung ist gefragt/ wenn Titius vnd Se-
 us sich miteynander vergleycht/ Namlich das Titius zwen thail gwins/ vnd ainen drit-
 thail im verluste haben soll: Seius aber zwen thail züverlust/ vnd nur ainen zegwin / ob
 als dann sollicher vertrag für krefftig soll werden gehalten? Darauff Quintus Mutius
 solchen vertrag wider die natur der gesellschaft/ vnd deßhalben auch nicht gehalten seyn/
 geacht hat. Aber Seruius Sulpitius (welliches mainung fürgezogen) war darwider:
 inn ansehung/ das etlich inn handlungen der gesellschaft so treffentlich gschickt/ das nicht
 vnbillich wär/ sie mit mererm gwin / auch inn die gesellschaft zeneimen.

3. Nam et ita. Auch mag gesellschaft on zweyffel also auffgericht werden/ das ainer gele-
 lege/ vnd der ander nicht/ vnd dennoch der gewinn gleych vnder sie gethailt werd ange-
 sehen/ das deß ainen fleyß vnd arbeit/ offte für deß andern gelt geschezt wird. So alles wi-
 der oberärtes Quinti Mutij mainung/ so weyt hat fürgezogen/ das auch der nachvolgen-
 de vertrag für krefftig geacht/ Namlich das ainer eyn sonderen thail gwins hab/ vnd
 doch des verlusts gar nichts fähig werd/ welliches auch der bemelt Seruius für billich ge-
 lobt. Das aber also verstanden: als wann man an diser haab gewunnen het/ vnd an ihener
 verloren: so soll der verlust/ mit dem gwin von ersten abgewogen oder erstatt/ vnd was
 noch vber solliche vergleychung vberigs verhandenn: das soll allain für gwin geraicht
 werden.

Artic. Als wenn an dem pfeffer zehen guldin gewonnen wären/ vnd an der ymber vier verloren:
 so sollen von deß pfeffers gwin vier abgezogen/ vnd allain sechs für rechten vbrigen gwin
 gerechnet/ vnd gethailt werden.

4. Illud expeditum. Auch ist das endscheiden/ wann auff der ainen seyten ain sonder
 thail berürt/ als allain im gwin/ vnd deß verlusts geschwigen/ oder allain im verlust/ vñ
 deß gwins nit gedacht wär: das als dann alweg der außgelassenn thail/ mit dem auß ge-
 gedruckten soll eyn gleichait haben.

Artic.